

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 36/001/2025**

**öffentlich**

Fachbereich: Straßenverkehrsamt Bearbeiter/in: Herr Sascha Becker	Datum: 07.03.2025 Az.: 36-3
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz	27.03.2025	Kenntnisnahme

### Bericht des Straßenverkehrsamtes über die Arbeit der Unfallkommission in den Jahren 2023 (2. Halbjahr) und 2024

- |                             |                             |  |  |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung      | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung       | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen   | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz               | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Bericht des Straßenverkehrsamtes über die Arbeit der Unfallkommission wird zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Straßenverkehrsamt  
Bearbeiter/in: Herr Sascha Becker

Datum: 07.03.2025  
Az.: 36-3

## **Bericht des Straßenverkehrsamtes über die Arbeit der Unfallkommission in den Jahren 2023 (2. Halbjahr) und 2024**

Die örtliche Unfalluntersuchung und damit die Arbeit der Unfallkommission (UK) ist eine gemeinsame Aufgabe von Straßenverkehrs-, Polizei- und Straßenbaubehörden. Grundlage hierfür ist die Allgemeine Verwaltungsvorschrift (VwV) zu § 44 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO).

Demzufolge gehören der Unfallkommission alle kreisangehörigen Städte, die Kreispolizeibehörde, der Landesbetrieb Straßen NRW und der Kreis Mettmann an. Vorsitzender der Unfallkommission ist der Leiter der Abteilung Verkehrssicherheit des Straßenverkehrsamtes.

Ziel der örtlichen und überörtlichen Unfalluntersuchung ist die Verhinderung von Straßenverkehrsunfällen und damit die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Mit ortsbezogenen Auswertungen von Straßenverkehrsunfällen sollen Unfallhäufungsstellen (UHS) im Straßennetz frühzeitig erkannt und Zusammenhänge zwischen dem Unfallgeschehen und baulichen und/oder verkehrlichen Gegebenheiten des Unfallortes einschließlich seiner Umgebung festgestellt werden.

Die beteiligten Behörden arbeiten eng zusammen. Dabei sind sie an die gemeinsamen Beschlüsse der Unfallkommission gebunden und zur zeitnahen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen verpflichtet.

In den Jahren 2023 (2.Halbjahr) und 2024 hat die Unfallkommission des Kreises Mettmann verschiedene Örtlichkeiten im Kreisgebiet, an denen es im Laufe des Jahres vermehrt zu Unfällen gekommen ist, untersucht.

Bei der Ermittlung von Unfallhäufungsstellen sind durch die Polizei alle Unfälle mit Personenschaden oder schwerem Sachschaden (meldepflichtige Unfälle) zu berücksichtigen. Treten innerhalb eines Jahres hiervon drei Unfälle gleichen Grundtyps (z.B. Abbiege-Unfälle, Einbiegen/Kreuzen-Unfälle) auf, sind die Kriterien einer Unfallhäufungsstelle erfüllt. Unfälle mit leichtem Sachschaden werden seit 2020 zusätzlich ausgewiesen, um bei der Betrachtung der Unfallhäufungsstellen etwaige weitere Defizite aufdecken zu können.

Im Weiteren werden die Kriterien auch erfüllt, wenn in einem Zeitraum von drei Jahren an einer Örtlichkeit drei Unfälle ungleichen Grundtyps mit schwerem Personenschaden oder fünf Unfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Fußgängern, Radfahrenden oder Elektrokleinstfahrzeugen erfolgt sind.

Bei allen zehn kreisangehörigen Städten waren an unterschiedlichen Stellen die Kriterien einer Unfallhäufungsstelle erfüllt.

Wie sich die Unfallhäufungsstellen verteilen und welche Unfallfolgen festgestellt wurden, wird in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Stadt	Anzahl UHS/UHL	Summe Unfälle gesamtes Stadtgebiet in 2024	Summe Unfälle an den UHS/UHL	davon Unfälle mit nur leichtem Sachschaden	dabei leichtverletzte Personen	dabei schwerverletzte Personen	dabei getötete Personen	Beteiligung Rad-/Pedelec-fahrende
Erkrath	1	787	14	10	4	-	-	1
Haan	5	760	80	61	17	2	-	1
Heiligenhaus	2	500	15	8	2	3	-	3 (*3)
Hilden	12	1.367	146	82	54	5	1	40 (*18)
Langenfeld	6	1.392	109	75	28	3	-	12 (*3)
Mettmann	5	828	41	21	14	4	1	2
Monheim a. R.	1	883	8	2	5	1	-	6 (*3)
Ratingen	6	1.896	48	30	12	4	1	9 (*6)
Velbert	6	1.846	44	21	9	6	-	1 (*1)
Wülfrath	1	392	10	6	2	-	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>10.651</b>	<b>515</b>	<b>316</b>	<b>147</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>76 (*34)</b>

\* = Klammerwerte: Alleinunfälle und von den Rad-/Pedelec-fahrenden verursachte Unfälle

Die Anzahl der Unfallhäufungsstellen je Stadt und der bei Unfällen verletzten Personen unterliegt jährlich z. T. starken Schwankungen. Allein aus diesen Angaben können keine Rückschlüsse auf grundsätzliche strukturelle Defizite im Straßennetz der jeweiligen Stadt gezogen werden.

## Unfallhäufungsstellen im Kreis Mettmann

### Erkrath

#### UHS Er 01/23

##### **Erkrath: Kreuzstraße (K 7) / Schlüterstraße**

Im Jahr 2023 ereigneten sich im lichtzeichengeregelten Einmündungsbereich insgesamt elf Unfälle mit drei Leichtverletzten. Ein Radfahrer wurde leicht verletzt, als er beim ordnungsgemäßen Überqueren, von einem wartepflichtigen Fahrzeug beim Rechtseinbiegen übersehen und angefahren wurde. Für das Jahr 2024 wurden drei Unfälle, einer davon mit einem Leichtverletzten, nachgemeldet.

Alle meldepflichtigen Unfälle ereigneten sich an unterschiedlichen Stellen im Einmündungsbereich, so dass kein eindeutiges Unfallbild erkennbar ist. Defizite im Straßenraum konnten vor Ort nicht festgestellt werden. Auffällig war jedoch der defekte Vorblinker für die Linksabbieger von der Kreuzstraße auf die Schlüterstraße. Die Unfallkommission beschließt, den defekten Vorblinker instand zu setzen.

**Stand Januar 2025:** Der Beschluss wurde umgesetzt, die Unfallhäufungsstelle ist seitdem unauffällig.

### Haan

#### UHS Ha 01/18

##### **Haan: Elberfelder Straße (B228) / Bergische Straße / Schalbruch**

Im oben genannten Kreuzungsbereich ereigneten sich im Jahr 2023 insgesamt fünf Unfälle mit einem leichtverletzten Fahrradfahrer.

Um die Sichtbeziehungen zwischen der Straße „Schalbruch“ und der Elberfelder Straße (Fahrtrichtung Haan) weiter zu verbessern, beschließt die Unfallkommission einen Rückschnitt des Grünbestandes.

Im Kreuzungsbereich gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, welche im unmittelbaren Anschluss in Fahrtrichtung Haan Zentrum auf 70 km/h erhöht wird. Dies führt dazu, dass bereits im Kreuzungsbereich beschleunigt wird. Um dieses zu vermeiden, beschließt die Unfallkommission den Bereich mit Tempo 50 auszuweiten und die Einhaltung der Geschwindigkeit durch begleitende Kontrollmaßnahmen zu überwachen.

**Stand Januar 2025:** Der Rückschnitt sowie der Austausch der geschwindigkeitsregelnden Verkehrszeichen wurden umgesetzt. Die Unfallhäufungsstelle ist seitdem unauffällig.

#### UHS Ha 01/19

##### **Haan: Elberfelder Straße (B228) / Gräfrather Straße (L357) / Gruitener Straße (L357)**

In den Jahren 2023 und 2024 ereigneten sich im lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich insgesamt 33 Unfälle mit zwei Schwerverletzten und 12 Leichtverletzten. Diese Unfallhäu-

fungsstelle ist bereits in der Vergangenheit in Erscheinung getreten. Bei der Ortsbesichtigung konnte festgestellt werden, dass keine Mängel hinsichtlich der Sichtbeziehungen und der Markierungen erkennbar sind. Es handelt sich hier um einen sehr stark frequentierten, komplexen Knotenpunkt. Die Einrichtung separater Linksabbieger erscheint aktuell als einzige Möglichkeit, die Unfälle unter den sich kreuzenden Verkehrsteilnehmern zu vermeiden.

Die Unfallkommission beschließt, die Führungslinien der Linksabbieger von der Elberfelder Straße in den Kreuzungsbereich zu verlängern. Zur Verdeutlichung werden Wartelinien aufgebracht. Sollten sich in den ersten drei Monaten nach Aufbringung der Markierungen weitere meldepflichtige Unfälle ereignen, wird eine Simulation der Lichtzeichenanlage mit separaten Linksabbiegern (nur Achse Elberfelder Straße) in Auftrag geben.

**Stand Januar 2025:** Die Markierungsarbeiten wurden durchgeführt. Nach den Markierungsarbeiten wurden innerhalb von drei Monaten weitere Unfälle gemeldet. Die Simulation steht noch aus.

#### **UHS Ha 02/20**

##### **Haan: Martin-Luther-Straße (K5) / Bismarckstraße / Kirchstraße**

Im Kreuzungsbereich ereigneten sich in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt acht Unfälle. Dabei wurde eine Person leicht verletzt.

Bei der Ortsbesichtigung wurde festgestellt, dass die Markierungen intakt sind. Aufgrund der engen Wohnbebauung und der dazugehörigen Grundstückseinfriedungen sind die Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern etwas eingeschränkt.

Die Unfallkommission beschließt, das Verkehrszeichen 206 (Stoppschild) in der Bismarckstraße zur besseren Erkennbarkeit zu versetzen. Von der Stadt Haan wird zudem geprüft, ob auf der Bismarckstraße in Fahrrichtung Königsstraße eine Einbahnstraßenregelung angeordnet werden kann.

**Stand Januar 2025:** Die Beschlüsse wurden noch nicht umgesetzt.

#### **UHS Ha 04/20**

##### **Haan: Gräfrather Straße (L357) / A46 Auffahrt Düsseldorf / L357**

Im lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich ereigneten sich in den Jahren 2021 bis 2023 insgesamt 18 Unfälle, davon ein Unfall mit zwei Leichtverletzten. Die Unfallkommission stellt fest, dass die Markierungen in Ordnung sind und gute Sichtbeziehungen herrschen. Es ist davon auszugehen, dass die Unfallursachen im Fehlverhalten oder der Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer liegen.

Die Unfallhäufungsstelle ist bereits in der Vergangenheit auffällig geworden. Die damaligen Beschlüsse sind noch nicht vollständig umgesetzt. Zum einen fehlt die verkehrsrechtliche Anordnung für den Knotenpunkt, zum anderen steht die Anpassung der Vorwegweisung infolge des Umbaus noch aus. Die Stadt Haan wird beide Maßnahmen kurzfristig umsetzen.

Die Unfallhäufungsstelle wird weiterhin beobachtet.

**Stand Januar 2025:** Es wird geprüft, ob die Unfallhäufungsstelle aufgrund der rückläufigen Unfallzahlen geschlossen werden kann.

### **UHS Ha 01/21**

#### **Haan: L357 / A46 Auffahrt Wuppertal / Landstraße**

Für den betreffenden Kreuzungsbereich wurden für die Jahre 2022 und 2023 16 Unfälle nachgemeldet. Eine Person wurde dabei leicht verletzt. Die Unfallkommission kann erneut keine Defizite oder Optimierungspotentiale am Knotenpunkt feststellen. Vielmehr ist von Unachtsamkeit und menschlichem Fehlverhalten auszugehen. Die Unfallhäufungsstelle wird weiterhin beobachtet.

**Stand Januar 2025:** Aktuell wurde ein Unfall mit Schwerverletzten, zwei Unfälle mit Leichtverletzten sowie ein Unfall mit schwerem Sachschaden nachgemeldet. Die Unfallkommission wird deshalb kurzfristig erneut tagen.

## **Heiligenhaus**

### **UHL He 01/23**

#### **Heiligenhaus: Brockhorstweg (im Bereich der Zufahrt zu den Hausnr. 58, 60, 84)**

Auf dem Wirtschaftsweg ereigneten sich im Jahr 2023 insgesamt drei Unfälle mit Schwerverletzten. Zwei Unfälle fanden unter Fahrrad- und einer unter Pedelec-beteiligung statt.

Vor Ort wird festgestellt, dass die Fahrbahndecke im Bereich der oben genannten Zufahrt durch Wurzelwuchs stark beschädigt ist ( ca. 5,5 cm Höhenunterschied). Es ist davon auszugehen, dass überhöhte Geschwindigkeit in Verbindung mit den Unebenheiten die Unfallursache ist.

Daher beschließt die Unfallkommission die Sanierung der Fahrbahndecke im Bereich der Beschädigungen. Bis zur Umsetzung dieser Maßnahme wird das Verkehrszeichen 112 (unebene Fahrbahn) aufgestellt.

**Stand Januar 2025:** Die Fahrbahndeckensanierung soll schnellstmöglich umgesetzt werden. Das Verkehrszeichen wurde aufgestellt.

### **UHS He 02/23**

#### **Heiligenhaus: Höseler Straße (B 227) / Rügenstraße / Rhönstraße**

Im Jahr 2023 ereigneten sich im Kreisverkehr insgesamt zwölf Unfälle mit zwei Leichtverletzten an verschiedenen Stellen.

Alle Sichtbeziehungen sind in Ordnung und die Markierungen sowie Verkehrszeichen sind nicht zu beanstanden. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Unfälle auf Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer zurückzuführen sind. Die Unfallhäufungsstelle wird weiterhin beobachtet.

**Stand Januar 2025:** Für das Jahr 2024 wurden aktuell ein Unfall mit einem Schwerverletzten, ein Unfall mit einem Leichtverletzten sowie ein Unfall mit schwerem Sachschaden nachgemeldet. Die Unfallkommission wird deshalb kurzfristig erneut tagen.

## Hilden

### UHS Hi 01/21

#### **Hilden: Berliner Straße (B 228) / Hochdahler Straße**

Im lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich kam es in den Jahren 2022 bis 2023 insgesamt zu 28 Unfällen mit sechs Leichtverletzten. Ein Unfall fand unter Pedelec-beteiligung statt. Die Unfallhäufungsstelle ist bereits in der Vergangenheit auffällig gewesen. Damals wurde beschlossen, dass der freie Rechtsabbieger, aus nördlicher Richtung von der Hochdahler Straße kommend, vollsignalisiert in die Lichtzeichenanlage integriert wird. Die Vollsignalisierung wurde angeordnet und die Umstellung ist in Bearbeitung. Die Unfallkommission entscheidet, nach der Umstellung der Lichtsignalanlage die Unfallentwicklung an diesem Knotenpunkt weiter zu beobachten.

**Stand Januar 2025:** Aufgrund der beschlossenen signaltechnischen Anpassungen, erfolgt gleichzeitig ein barrierefreier Umbau der Lichtzeichenanlage. Die Planungsphase steht vor dem Abschluss.

### UHS Hi 02/21

#### **Hilden: Düsseldorfer Straße (B 228) / Horster Allee**

Im Einmündungsbereich ereigneten sich in den Jahren 2022 bis 2023 insgesamt sechs Unfälle mit einem Schwerverletzten und vier Leichtverletzten, davon vier Unfälle unter Radfahrer-beteiligung. Bei zwei Unfällen wurden bevorrechtigte Radfahrende beim Überqueren der Horster Allee von Fahrzeugen übersehen und angefahren. Ein Radunfall ereignete sich ohne Fremdeinwirkung und in einem weiteren Fall kollidierten zwei Radfahrende miteinander und stürzten.

Bei der Ortsbesichtigung wurde festgestellt, dass es sich hier um einen sehr großzügig dimensionierten Einmündungsbereich mit viel LKW-Verkehr handelt. Außerdem wird beobachtet, dass die Sicht nach links aus der Horster Allee durch Bäume und Sträucher am Straßenrand beeinträchtigt werden kann. Aus Richtung Düsseldorf kommende Rad-/Pedelec-fahrende, die nicht ausreichend auffällig gekleidet sind, verschwimmen mit dem Hintergrund und sind somit schwer erkennbar.

Die Unfallkommission beschließt, für den aus der Horster Allee ausfahrenden Verkehr beidseitig das Verkehrszeichen 206 (Stoppschild) aufzustellen sowie das Verkehrszeichen 294 (Haltlinie) auf der gesamten Breite zu markieren. Zudem wird eine Einengung der Fahrbahn mittels Sperrflächen überprüft.

**Stand Januar 2025:** Die Planung der Umgestaltung ist final zu besprechen und ein Umsetzungstermin abzustimmen.

### UHS Hi 03/21

#### **Hilden: Berliner Straße (B 228) / Gerresheimer Straße / Schwanenstraße**

An dieser Unfallhäufungsstelle ereigneten sich in den Jahren 2022 bis 2023 insgesamt neun Unfälle mit zwei Leichtverletzten. Aufgrund der diffusen Unfalllage und des Fehlens eines ein-

deutigen Unfallbildes ist die Hauptunfallursache wahrscheinlich in der Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer begründet. Die Unfallhäufungsstelle wird weiterhin beobachtet.

**Stand Januar 2025:** Aufgrund der rückläufigen Unfallzahlen wurde die Unfallhäufungsstelle mittlerweile geschlossen.

### **UHS Hi 01/21-23**

#### **Hilden: Walder Straße (L 85) / Rembrandtweg**

In dem lichtzeichengeregelten Einmündungsbereich ereigneten sich in den Jahren 2021 bis 2023 insgesamt zwölf Unfälle mit zwei Schwerverletzten und drei Leichtverletzten. Drei Unfälle geschahen unter Rad- und zwei unter Pedelec-beteiligung. Bei zwei Unfällen war die Unfallursache die verkehrswidrige Nutzung des Radweges (falsche Richtung). Bei drei Unfällen haben die wartepflichtigen PKW-Fahrer die Rad-/Pedelec-fahrenden beim Abbiege-/Einbiegevorgang übersehen und angefahren.

Vor Ort wird festgestellt, dass aufgrund der unterschiedlichen Gehwegpflasterung und baulichen Gegebenheiten (Grundstückseinfahrt) die Streckenführung für Rad-/Pedelec-fahrende nicht eindeutig ist. Die Unfallkommission beschließt daher, zwei Fahrradpiktogramme im Einmündungsbereich auf der Walder Straße zu markieren. Falls weitere Ein-/Abbiegeunfälle gemeldet werden, erfolgt im nächsten Schritt die zusätzliche Roteinfärbung des Radweges.

**Stand Januar 2025:** Die Umsetzung der Beschlüsse wurde beauftragt. Die Beschlussumsetzungen sollen im Laufe des Februars 2025 erfolgen.

### **UHS Hi 02/21-23**

#### **Hilden: Am Lindenplatz (L 403) / Baustraße / Sankt-Konrad-Allee**

In den Jahren 2021 bis 2023 ereigneten sich in dem Knotenpunktbereich mit zwei Einmündungen kurz nacheinander 14 Unfälle, sechs davon mit Leichtverletzten. Vier Unfälle fanden unter Fahrrad-beteiligung an unterschiedlichen Standorten im Einmündungsbereich statt. Bei allen Unfällen war Unachtsamkeit und Fehlverhalten beim Ein-/Abbiegevorgang unfallursächlich.

Vor Ort wird festgestellt, dass einige Verkehrszeichen verblasst sind und ausgetauscht werden müssen. Grund für die jetzt gestiegene Unfalllage könnte die Vollsperrung auf der Richrather Straße, Fahrtrichtung Hilden Stadtmitte, sein. Die Baustraße und die Straße Am Lindenplatz wurden in diesem Zeitraum als Umleitungsstrecke ausgewiesen, wodurch das Verkehrsaufkommen immens gestiegen ist.

Es wird beschlossen, die Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) und 1002-11 (Verlauf der Vorfahrtstraße) auf dem Fahrbahnteiler der Sankt-Konrad-Allee zu demontieren und stattdessen an einem separaten, neu aufzustellenden Schildermast anzubringen. Weiterhin werden auf der Baustraße verblasste Verkehrszeichen gegen neue ausgetauscht.

**Stand Januar 2025:** Die Beschlüsse wurden umgesetzt.

### **UHS Hi 01/22**

#### **Hilden: Elberfelder Straße (B 228) / Oststraße**

Im Jahr 2023 ereigneten sich im lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich insgesamt drei Unfälle mit zwei Leichtverletzten. Bei einem Unfall wurde ein vorfahrtsberechtigter Pedelec-fahrer von einem einbiegenden Fahrzeug übersehen, angefahren und leicht verletzt. Die Markierungen sind in Ordnung und es herrschen gute Sichtbedingungen. Es liegen keine erkennbaren Unfallursachen vor, was sich im diffusen Unfallgeschehen widerspiegelt. Es ist davon auszugehen, dass die Ursache in der Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer liegt. Die Unfallkommission beschließt, das auf der Oststraße am Mast der Lichtsignalanlage rechtsseitig angebrachte Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) auszutauschen.

**Stand Januar 2025:** Der Beschluss wurde umgesetzt und die Unfallhäufungsstelle mittlerweile geschlossen.

### **UHS Hi 02/17**

#### **Hilden: Westring (L 282) / Schalbruch**

In den Jahren 2022 und 2023 kam es im Kreuzungsbereich insgesamt zu fünf Unfällen mit einem Schwerverletzten und vier Leichtverletzten. In zwei Fällen übersahen wartepflichtige Fahrzeuge vorfahrtsberechtigten Zweiradfahrende, die von rechts kamen und fuhren diese an. Zudem wurde ein Pedelec-fahrer verletzt, weil unerwartet die Tür eines parkenden Fahrzeugs geöffnet wurde.

Bereits in der Vergangenheit kollidierten in der überwiegenden Zahl der Fälle ausfahrende Verkehrsteilnehmer von der Straße Schalbruch, mit vorfahrtsberechtigten Verkehrsteilnehmern auf der Straße Westring. Bei der Ortsbesichtigung fällt auf, dass die Ortstafel, welche die Innerortslage kennzeichnet, an einer falschen Stelle steht und deshalb zu versetzen ist. In der Folge ergeben sich Änderungen an der sonstigen Beschilderung und Markierung der Kreuzung und zudem auch andere Möglichkeiten die Kreuzung verkehrssicherer zu gestalten. Hierzu ergeht ein Prüfauftrag durch die Unfallkommission.

**Stand Januar 2025:** Der Beschluss wurde noch nicht umgesetzt und befindet sich in Abstimmung. Zudem gibt es parallele Planungen der Stadt Hilden den Knotenpunkt komplett umzubauen.

### **UHS Hi 02/16**

#### **Hilden: Kreisverkehr Gerresheimer Straße / Richard-Wagner-Straße / Schalbruch**

In diesem Kreisverkehr ereigneten sich in den Jahren 2022 und 2023 14 Unfälle mit neun Leichtverletzten. Fünf der Unfälle fanden unter Fahrrad-, zwei unter Pedelec-beteiligung statt. Überwiegend lag hierbei ein Fehlverhalten von PKW-Fahrern vor, welche die vorfahrtsberechtigten Zweiradfahrenden beim Einfahren in den Kreisverkehr übersahen und dann mit diesen kollidierten.

Bei der Ortsbesichtigung konnte die Unfallkommission keine verkehrstechnischen Defizite feststellen. Die Markierungen sind alle intakt und die Sichtbeziehungen in alle Richtungen gut. In den vorliegenden Fällen muss von Unachtsamkeit und Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer ausgegangen werden.

Diese Vermutung wird durch Vorortbeobachtungen noch verstärkt. Innerhalb kürzester Zeit zeigen sich im Bereich des Kreisverkehrs die unterschiedlichsten Verkehrsverstöße. Radfahrende werden teilweise im Kreisverkehr überholt, Fahrzeuge fahren ohne zu halten in den Kreisverkehr ein, dabei kommt es zu Beinahe-Zusammenstößen. Radfahrende fahren vorschriftswidrig in falscher Richtung und überqueren die angelegten Fußgängerüberwege nicht ordnungsgemäß. Alle in der Vergangenheit getroffenen und bereits umgesetzten Maßnahmen, haben bisher nicht den gewünschten Erfolg erzielt.

Es wird beschlossen, in jeder der vier Einfahrtmöglichkeiten des Kreisverkehrs das Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) auf die Fahrbahn zu markieren

**Stand Januar 2025:** Der Beschluss wurde umgesetzt.

### UHS Hi 01/12

#### **Hilden: Gerresheimer Straße / Auf dem Sand / Mozartstraße / Stockshausstraße**

In den Jahren 2022 und 2023 ereigneten sich in dem Kreisverkehr 18 Unfälle mit vier Leichtverletzten, davon fünf Unfälle unter Fahrrad- und einer unter Pedeleceteiligung.

Bei zwei Unfällen übersahen wartepflichtige PKW-Fahrer die vorfahrtsberechtigten Rad-/ bzw. Pedelecfahrenden. Ein weiterer Unfall ereignete sich beim Überholmanöver eines Fahrzeugs im Kreisverkehr, bei dem ein Radfahrer touchiert wurde und daraufhin stürzte. Die anderen drei Unfälle kamen aufgrund verkehrswidrigen Verhaltens der Radfahrenden selbst zustande. Bei der Ortsbesichtigung konnten keine verkehrlichen Defizite festgestellt werden. Allerdings hebt sich der groß dimensionierte und ovalförmige Kreisverkehr von anderen Kreisverkehren ab. Es kann von fünf Straßen ein- bzw. ausgefahren werden. Zusätzlich gibt es mehrere Ein-/Ausfahrten von und zu Privatgrundstücken.

Die Unfallkommission beschließt, auf die Einfahrtmöglichkeit von der Gerresheimer Straße in den Kreisverkehr das Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) zu markieren.

**Stand Januar 2025:** Der Beschluss wurde umgesetzt.

### UHS Hi 03/19-21

#### **Hilden: Walder Straße (L 85) / Grünstraße / Oststraße**

Insgesamt dreizehn Unfälle sind in dem lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich in den Jahren 2022 und 2023 zu verzeichnen. Drei Personen wurden dabei leicht verletzt, einer davon war ein Pedelecfahrer, der ohne Fremdeinwirkung stürzte. Des Weiteren stürzte eine Radfahlerin ohne erkennbaren Grund auf dem Gehweg ohne Fremdeinwirkung. Sie verstarb im Nachgang ohne dass geklärt werden konnte, ob der Sturz oder ein medizinischer Notfall ursächlich waren.

Die Unfälle gehen nicht mit der in der Vergangenheit aufgetretenen Unfallsystematik einher, der Unfallort des tödlichen Unfalls liegt zudem außerhalb des eigentlich unfallrelevanten Kreuzungsbereiches (Walder Straße/Grünstraße/Oststraße). Da die Kreuzung auch sonst keinerlei Auffälligkeiten aufweist, entscheidet die Unfallkommission die Unfallhäufungsstelle weiterhin zu beobachten.

**Stand Januar 2025:** Es wurde ein Unfall mit Leichtverletzten sowie ein Unfall mit schwerwiegendem Sachschaden nachgemeldet.

### **UHS Hi 01/14**

#### **Hilden: Klotzstraße (L 404) / Richrather Straße (L 404) / Hagelkreuzstraße / Neustraße / Südstraße**

In 2024 ereigneten sich im lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich insgesamt neun Unfälle, mit einem Schwerverletzten und vier Leichtverletzten, davon drei Unfälle unter Fahrradbeteiligung. Zwei Unfälle erfolgten aufgrund der Nichtbeachtung der vorfahrtsberechtigten Radfahrenden beim Abbiegevorgang. Beim dritten Unfall handelt es sich um einen Alleinunfall.

Vorrangig traten Kollisionen zwischen den Geradeausverkehren auf den Hauptrichtungen (Klotzstraße und Richrather Straße) und den freien Linksabbiegern in die untergeordneten Straßen (Südstraße und Neustraße) auf. Bei der Ortsbesichtigung wird zudem festgestellt, dass aus der Schulstraße nur nach rechts abgebogen werden darf, aber einige Verkehrsteilnehmer unmittelbar danach auf der Klotzstraße wenden.

Die Unfallkommission beschließt, dass diverse Schilderstandorte zur besseren Sichtbarkeit optimiert und Markierungen erneuert werden sollen. Das gefährliche Wenden soll durch bauliche Maßnahmen unterbunden werden. Zudem wird geprüft, ob die Linksabbieger gesichert geführt werden können.

**Stand Januar 2025:** Die Beschilderungen wurden optimiert, die weiteren Umsetzungen stehen noch aus.

### **UHS Hi 03/21-23**

#### **Hilden: Richrather Straße (L 403) / Weidenweg**

Im Einmündungsbereich kam es in den Jahren 2021 bis 2023 zu insgesamt 16 Unfällen mit sechs Leichtverletzten, davon vier Unfälle unter Fahrrad- und ein Unfall unter Pedelec-beteiligung. Hauptunfallursache sind Kollisionen zwischen PKW-Fahrern, die aus dem Weidenweg nach rechts in die Richrather Straße einbiegen und Radfahrenden, die verkehrswidrig die Straße von der „falschen“ Seite queren wollen.

Der Einmündungsbereich befindet sich in einem insgesamt guten Zustand. Allerdings fällt auf, dass es behindernde Einbauten (Poller, nicht optimal stehende Schildermasten, etc.) gibt. Zudem sind die Markierungen im Bereich der Verkehrsinsel bereits etwas verblasst. Auch entspricht der Schutzstreifen auf der Richrather Straße (Fahrtrichtung Hilden) augenscheinlich nicht der vorgeschriebenen Mindestbreite.

Die aufgeführten Mängel sind zu beseitigen, zudem ist die Furt für die Querung des Weidenwegs zu verbreitern und die Breite des Schutzstreifens zu überprüfen.

**Stand Januar 2025:** Die behindernden Einbauten wurden entfernt und neue Schilder aufgestellt.

## **Langenfeld**

### **UHS La 02/17**

#### **Langenfeld: Winkelsweg (L 353) / Richrather Straße**

Im Jahr 2023 ereigneten sich im lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich 13 Unfälle mit einem Schwerverletzten und einem Leichtverletzten. Der in der Vergangenheit bereits als Un-

fallhäufungsstelle auffällig gewordene Kreuzungsbereich ist in den letzten Jahren komplett saniert worden. Lediglich die neue Signalplanung mit der Aufnahme der Linksabbieger vom Winkelsweg ist noch nicht umgesetzt. Bei der Ortsbesichtigung fällt auf, dass die Erkennbarkeit der Wartepflicht im Bereich des freien Rechtseinbiegers von der Richrather Straße kommend auf den Winkelsweg noch verbessert werden könnte. Dies insbesondere, da es hier erneut zu einem Unfall gekommen ist.

Die Unfallkommission beschließt daher, zur Verdeutlichung der Wartepflicht ein zusätzliches VZ 205 (Vorfahrt achten!) linksseitig anzubringen.

**Stand Januar 2025:** Die für November 2024 geplante neue Signalisierung wurde kurzfristig abgesagt. Ein Ersatztermin befindet sich in Abstimmung.

### **UHS La 06/98**

#### **Langenfeld: Hardt (L 402) / Bergische Landstraße (L 403) / Schneider Straße (L 403)**

Insgesamt 16 Unfälle mit zwei Leichtverletzten ereigneten sich im lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich im Jahr 2023.

Der Kreuzungsbereich ist bereits seit mehreren Jahren immer wieder als Unfallhäufungsstelle aufgefallen. Alle beschlossenen und umgesetzten Maßnahmen haben bisher nicht die gewünschte Wirkung erzielt. Der gesamte Kreuzungsbereich soll mittelfristig ausgebaut und das Signalprogramm zur sicheren Führung der Linkseinbieger angepasst werden. Hierfür stellt die Stadt Langenfeld eine erste verkehrstechnische Untersuchung vor. Um bis zum vorgesehenen Umbau die Unfallgefahr und die Unfallschwere zu verringern, wird beschlossen, die Geschwindigkeit im unmittelbaren Kreuzungsbereich auf 30 km/h herabzusetzen. Die Einhaltung dieser Geschwindigkeit soll zudem nach einer Eingewöhnungszeit durch Überwachungsmaßnahmen sichergestellt werden.

**Stand Januar 2025:** Die Beschlüsse wurden umgesetzt.

### **UHS La 03/19-21**

#### **Langenfeld: Hardt (L 402) / Arnold-Höveler-Straße / Zufahrt Aldi**

Im Kreisverkehr ereigneten sich in den Jahren 2022 und 2023 14 Unfälle mit einem Schwerverletzten und drei Leichtverletzten.

Bei der Ortsbesichtigung fällt auf, dass die Radverkehrsführung im weiteren Verlauf der Hardt nicht optimal ist und zudem im Bereich des Kreisverkehrs punktuell nicht den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Ausbildung und Beschilderung entspricht. Auch scheint die Beleuchtung im gesamten Bereich des Kreisverkehrs mangelhaft zu sein.

Die Unfallkommission beschließt, dass im unmittelbaren Bereich des Kreisverkehrs sowie im weiteren Verlauf der Hardt und Arnold-Höveler-Straße die komplette Beschilderung sowie die Beleuchtung des Kreisverkehrs zu überprüfen ist.

**Stand Januar 2025:** Die Beschlüsse wurden noch nicht umgesetzt.

### **UHS La 01/21-23**

#### **Langenfeld: Hauptstraße / Metzmacher Straße**

In den Jahren 2021 bis 2023 ereigneten sich im Einmündungsbereich 21 Unfälle mit sieben Leichtverletzten, davon zwei Unfälle unter Radfahrbeteiligung. Das Unfallgeschehen ist eher diffus.

Bei dem betreffenden Streckenabschnitt der Hauptstraße handelt es sich um einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich (Höchstgeschwindigkeit 20 km/h). Es fällt auf, dass sogar zur Mittagszeit das Verkehrsaufkommen sehr hoch ist. Offensichtlich wird die Hauptstraße als Abkürzung genutzt, um von der Theodor-Heuss-Straße zur Kölner Straße und umgekehrt zu gelangen. Die eigentlich vorgesehene (längere) Route über die Düsseldorfer Straße scheint ignoriert zu werden. Allerdings können diese (Abkürzungs-)Verkehre nur schwer unterbunden werden.

Vor diesem Hintergrund und da keine konkrete Ursache für die Unfälle erkennbar ist, wird beschlossen, die Unfallhäufungsstelle vorerst weiter zu beobachten.

**Stand Januar 2025:** Aktuell wurden zwei Unfälle mit Leichtverletzten nachmeldet.

### **UHS La 02/21-23**

#### **Langenfeld: Düsseldorfer Str. (L 219) / Theodor-Heuss-Str. (L 402) / An der Landstraße**

In den Jahren 2021 bis 2023 kam es im Kreisverkehr zu 33 Unfällen mit einem Schwerverletzten und neun Leichtverletzten, davon sieben Unfälle mit Fahrradbeteiligung. Bei vier Unfällen wurden die Radfahrenden beim Überqueren des Fußgängerüberweges von PKW-Fahrern übersehen. Bei den drei anderen Unfällen handelt es sich um Alleinunfälle.

Bei dem großzügig ausgebauten Kreisverkehr fällt auf, dass die Verkehrszeichenkombination 205 (Vorfahrt gewähren) und 215 (Kreisverkehr) teilweise hinter den markierten Fußgängerüberwegen aufgestellt wurden, tatsächlich aber davor stehen müssten. Ansonsten sind keine verkehrlichen Defizite erkennbar. Fraglich ist aber, ob die Beleuchtung des Kreisverkehrs ausreichend ist.

Die Unfallkommission beschließt die korrekte Aufstellung der Verkehrszeichen sowie die Prüfung der Beleuchtung.

**Stand Januar 2025:** Die Beschlüsse wurden noch nicht umgesetzt.

### **UHS La 02/08**

#### **Langenfeld: Bahnstraße / Querstraße / Richrather Straße**

Im Kreisverkehr ereigneten sich in den Jahren 2022 bis 2024 zwölf Unfälle mit sechs Leichtverletzten, davon vier Unfälle unter Beteiligung von zwei Radfahrenden, einem Pedelec- und einem E-Scooterfahrer. In allen Fällen wurden die Verkehrsteilnehmer übersehen.

Die Unfallhäufungsstelle ist in den letzten Jahren immer wieder Thema der Unfallkommission gewesen. Vor Ort ist festzustellen, dass alle Sichtbeziehungen gut und frei von Hindernissen sind. Auch die in der Vergangenheit thematisierte Sichtbehinderung durch die Terrasse des dort ansässigen Restaurants wurde zwischenzeitlich beseitigt.

Die Unfallursache ist vermutlich auf überhöhte Geschwindigkeit und die kurzen Wege im Kreisverkehr zurückzuführen.

Die Unfallkommission beschließt, auf der Richrather Straße vor der Einfahrt in den Kreisverkehr, Piktogramme mit dem Verkehrszeichen 138 (Radfahrer kreuzen!) auf die Straße zu markieren.

**Stand Januar 2025:** Der Beschluss wurde umgesetzt.

## **Mettmann**

### **UHS Me 01/09**

#### **Mettmann: Meiersberger Straße (L 422) / Rohdenhauser Straße (L 426)**

In den Jahren 2021 bis 2023 kam es im Kreuzungsbereich zu insgesamt sieben Unfällen mit zwei Leichtverletzten, davon ein Unfall unter Pedeleceteiligung. Es wurde ein vorfahrtsberechtigter Pedelecfahrer auf der Radfahrerfurt von einem in die Meiersberger Straße einbiegenden PKW-Fahrer übersehen.

Diese Kreuzung war bereits häufiger Gegenstand von Unfallkommissionen, welche auch bereits den Umbau in einen Kreisverkehr angeregt haben. Erste entsprechende Untersuchungen sind auch bereits erfolgt, eine detaillierte Planung und Umsetzung lässt noch auf sich warten. Die Unfallkommission beschließt als kurzfristige Maßnahmen einen großzügigen Grünschnitt, einen optimierteren Schilderstandort und zudem größere Schilder mit denen auf den querenden Radverkehr hingewiesen wird.

**Stand Januar 2025:** Die Beschlüsse wurden umgesetzt. Eine polizeiliche Unfallauswertung ergab für die Zeit von September 2023 bis Juni 2024 keine neuen meldepflichtigen Unfälle.

### **UHL Me 02/09**

#### **Mettmann: Düsseldorfer Straße (B7), Puschkurve AB 35 / Km 2,0**

Auf dieser Strecke ereigneten im Jahr 2023 insgesamt vier Unfälle mit einem Schwerverletzten und zwei Unfälle mit Leichtverletzten.

Vor Ort wird festgestellt, dass sich die Strecke in einem guten Zustand befindet. Verkehrstechnische Defizite sind nicht erkennbar. Allerdings ist auffällig, dass bei den Unfällen Nässe in Kombination mit überhöhter Geschwindigkeit eine Rolle gespielt haben könnte. Die Unfallkommission beschließt die Durchführung einer Griffigkeitsmessung (ca. von Höhe Düsseldorfer Straße 238 bis Zum Steineshof). Um das Geschwindigkeitsniveau zu senken, werden geschwindigkeitsüberwachende Maßnahmen durchgeführt.

**Stand Januar 2025:** Sämtliche Beschlüsse wurden umgesetzt. Aufgrund der mangelhaften Ergebnisse der Griffigkeitsmessung, wurde die Fahrbahndecke saniert.

### **UHS Me 02/14**

#### **Mettmann: Südring (B 7) / Zubringer Talstraße (Verbindung L 403 / B 7)**

In den Jahren 2022 und 2023 ereigneten sich im Einmündungsbereich insgesamt sechs Unfälle mit drei Leichtverletzten. Ein Radfahrer wurde dabei beim Queren der Straße von einem wartepflichtigen PKW übersehen und angefahren.

Hauptunfallursache sind die immer wieder auftretenden Kollisionen zwischen den wartepflichtigen Verkehrsteilnehmern, die beim Einbiegen auf die übergeordnete Straße, die vorfahrtsberechtigten Verkehre auf dem Südring (B 7) oder dem Geh-/Radweg, nicht oder zu spät wahrnehmen.

Vor Ort sind keinerlei verkehrstechnischen Defizite erkennbar. Allerdings sind die Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern, vom Zubringer Südring B 7 kommend in Richtung Westen, aufgrund eines Brückenbauwerks etwas eingeschränkt. Die Unfallkommission fasst den Beschluss, auf die querenden Radfahrenden mittels VZ 138 (Radfahrer kreuzt) hinzuweisen.

**Stand Januar 2025:** Der Beschluss wurde umgesetzt.

### **UHL Me 01/19-21**

#### **Mettmann: Talstraße 200 (L 403)**

Auf der Strecke ereigneten sich im Jahr 2022 zwei Unfälle mit zwei Leichtverletzten und im Jahr 2023 ein Unfall mit einem Schwerverletzten und einem Toten. Bei dem letztgenannten Unfall handelte es sich um einen Krankentransport, der –möglicherweise um einem Tier auszuweichen– in einer Kurve von der Fahrbahn abkam. Der Fahrer wurde dabei schwer verletzt, der auf einem Krankenfahrstuhl sitzende Fahrgast getötet, da er -vermutlich wegen unzureichender Sicherung- durch das Fahrzeug geschleudert wurde.

Bei der Ortsbesichtigung fällt auf, dass nach erfolgter Deckensanierung die Mittelstreifen noch nicht markiert worden sind. Die Markierungsarbeiten sind bereits beauftragt und werden, je nach Witterung, schnellstmöglich durchgeführt. Die Unfallhäufungsstelle wird weiter beobachtet.

**Stand Januar 2025:** Die Markierung wurde aufgebracht.

### **UHS Me 01/21-23**

#### **Mettmann: Breite Straße / Brückerstraße / Elberfelder Straße / Talstraße**

Im lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich ereigneten sich in den Jahren 2021 bis 2023 insgesamt 21 Unfälle mit zwei Schwerverletzten und sechs Leichtverletzten.

Alle meldepflichtigen Unfälle fanden an unterschiedlichen Stellen im Kreuzungsbereich statt. Offensichtlich kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen mit Fußgängern. Grund sind hierfür die Fußgänger, die die Lichtzeichenanlage nicht regulär an den dafür vorgesehenen Furten queren, sondern auch in den Nachtstunden die Straße anderweitig überqueren wollen, um die anliegenden Bushaltstellen schneller zu erreichen.

Die Unfallkommission beschließt die Nachtabschaltung der Lichtzeichenanlage aufzuheben sowie die Anlage eines Pflanzbeetes auf Höhe der Talstraße 1 (zwischen Straße und Behindertenparkplatz), um den Fußgängerverkehr besser zu den Fußgängerfurten zu führen.

**Stand Januar 2025:** Die Aufhebung der Nachtabstaltung wurde umgesetzt. Die Anlage des Pflanzbeetes soll im ersten Quartal 2025 erfolgen.

## **Monheim am Rhein**

### **UHS Mo 01/21-23**

#### **Monheim: Monheimer Straße / Sandstraße**

In den Jahren 2021 bis 2023 ereigneten sich im Kreisverkehr insgesamt acht Unfälle mit einem Schwerverletzten und fünf Leichtverletzten. Sechs Unfälle fanden unter Fahrradbeteiligung statt.

Größtenteils handelt es sich um Kollisionen zwischen PKW-Fahrern und Radfahrenden, die verkehrswidrig den Gehweg auf der Monheimer Straßen von Norden nach Süden befahren. Beim Queren der Sandstraße werden die Radfahrenden übersehen und angefahren.

Der großzügig dimensionierte Kreisverkehr mit den dazugehörigen Anlagen und Verkehrszeichen befindet sich in einem guten Zustand. Allerdings fällt auf, dass östlich aus der Sandstraße kommend, die Sichtbeziehungen auf den Verkehr des nördlichen Arms der Monheimer Straße sehr eingeschränkt sind. Ein weit in den Gehweg hineinragendes Privatgrundstück ist mit einem 1,80 m hohen Stabgitterzaun mit angebrachtem Sichtschutz umgeben. Zudem befindet sich vor dem Zaun eine Stellplatzfläche auf dem Privatgrundstück. Je nachdem wie hier Fahrzeuge oder Anhänger abgestellt sind, wäre die Sicht auch ohne Zaun eingeschränkt.

Die Unfallkommission beschließt, dass sich die Stadt Monheim am Rhein mit den Eigentümern der Sandstraße 39a in Verbindung setzen wird, um eine Änderung der Zaunanlage und der Stellplatzfläche herbeizuführen. Alternativ wird die Stadt Monheim am Rhein versuchen, einen Teil des Grundstückes Sandstraße 39a zu erwerben.

**Stand Januar 2025:** Der Beschluss wurde noch nicht umgesetzt.

## **Ratingen**

### **UHS Ra 04/19-21**

#### **Ratingen: Bechemer Straße / Europaring (L 455) / Industriestraße (L 239)**

In diesem lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich kam es in den Jahren 2022 bis 2023 insgesamt zu 14 Unfällen mit drei Leichtverletzten.

Hauptsächlich ist es dabei zu Unfällen bei Dunkelheit zwischen Fußgängern und linkseinbiegenden Fahrzeugen aus der Industriestraße gekommen. Vor Ort wird festgestellt, dass die Fußgänger zeitgleich mit den Kraftfahrern grün erhalten und sich somit noch nicht weit genug auf der Furt befinden, bis das erste linkseinbiegende Fahrzeug sie erreicht.

Aufgrund eines Gebäudeneubaus auf der Ecke Europaring / Bechemer Str. befinden sich Absperrschranken sichtbar im Straßenraum. Möglicherweise ist es auch hierdurch zu Ablenkungen der Fahrzeugführer gekommen.

Die Unfallkommission fasst folgende Beschlüsse:

1. Die Stadt Ratingen überprüft, ob die Ausleuchtung der Fußgängerfurt und der Aufstellbereiche bei Dunkelheit ausreichend ist.

2. Die Vorlaufzeit des Fußgängergrüns gegenüber der Grünphase aus der Industriestraße kommend wird auf „mindestens 2 Sekunden“ verlängert.
3. Vor dem Eckhaus Europaring 5a steht eine hochgewachsene Hecke, die zu Sicht Einschränkungen führt. Die Hecke ist großzügig und mindestens bis zum Randstein zurückzuschneiden.

**Stand Januar 2025:** Die Beschlüsse eins und drei wurden umgesetzt.

### **UHL Ra 01/20**

#### **Ratingen: Halskestraße 1**

Diese Unfallhäufungsstelle ist bereits in Erscheinung getreten und es wurden auch Maßnahmen umgesetzt.

Im Jahr 2023 ereignete sich allerdings im Bereich des Bahnübergangs ein weiterer Unfall mit einem Leichtverletzten. Wieder handelte es sich um einen Alleinunfall eines aus Süden kommenden Radfahrenden, der in die Schienen kam und deshalb stürzte.

Um vor allem den Rad-/Pedelec-fahrenden die Unfallgefahr aufgrund der Bahnschienen zu verdeutlichen, wird vor Ort die Möglichkeit diskutiert, ein nicht StVO-konformes Gefahrenzeichen mit stürzendem Radfahrer in Anlehnung an VZ 138 in Verbindung mit dem Zusatzzeichen „Schienen“ aufzustellen. Darüber hinaus wird die zusätzliche Hervorhebung der Schienenaußenkanten durch eine orangefarbene gepunktete Markierung befürwortet.

Die Unfallkommission fasst folgenden Beschluss:

Die Stadt Ratingen wird die Standorte der Beschilderung „stürzender Radfahrer“ sowie alle sonstige Beschilderungen in einem Bereich von rd. 70 Metern in beide Richtungen um die Schienen herum in einem Plan darstellen, sowie die geplanten Markierungen der Gleisanlage eintragen. Im Nachgang erhält die Landeseisenbahnverwaltung diesen Plan, um vor allem eine rechtliche Einschätzung zu den geplanten Umsetzungen und Standorten zu geben.

**Stand Januar 2025:** Die Beschlüsse wurden noch nicht umgesetzt.

### **UHS Ra 04/18**

#### **Ratingen: Volkardeyer Straße / Felderhof / Zur Spiegelglasfabrik**

In den Jahren 2022 bis 2023 ereigneten sich im lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich insgesamt zwei Unfälle, einer unter Beteiligung eines Radfahrers.

Da es sich beim dem Unfall mit Radfahrerbeteiligung um einen Rotlichtverstoß eines PKW-Fahrers handelt und zudem seitens der Stadt Planungen bestehen die Kreuzung umzubauen, entscheidet die Unfallkommission, die Unfallhäufungsstelle vorerst weiter zu beobachten.

**Stand Januar 2025:** Von der Polizei wurde ein weiterer Unfall mit einem Leichtverletzten angezeigt.

### **UHS Ra 01/21-23**

#### **Ratingen: Düsseldorfer Straße / Pestalozzistraße / Hans-Böckler-Straße**

In dem lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich ereigneten sich in den Jahren 2021 bis 2023 insgesamt zwölf Unfälle. Sechs Unfälle fanden unter Fahrrad-/Pedeleceteiligung mit einem Schwerverletzten und vier Leichtverletzten statt.

Die Polizei berichtet darüber hinaus von einem weiteren Unfall, bei dem eine Radfahrerin in die Straßenbahnschiene geraten und gestürzt ist. Um solche Unfälle zu vermeiden, gibt es eine eigene Verkehrsführung für Radfahrende. Vor Ort wird festgestellt, dass die Markierungen und Sichtbeziehungen gut sind. Auch ist keine klare Unfallsystematik erkennbar, die Aufschluss über eine bestimmte Unfallursache gibt. Zudem liegen bei mehreren Unfällen klare Fehler bei den Unfallverursachern vor (Trunkenheit, Rotlichtverstoß, Missachten der Verkehrsführung/-regelung, etc.). Deshalb ist davon auszugehen dass Unachtsamkeit und Fehlverhalten der jeweiligen Verkehrsteilnehmer zu den Unfällen geführt haben.

Die Unfallhäufungsstelle wird weiter beobachtet.

**Stand Januar 2025:** Aufgrund der rückläufigen Unfallzahlen wurde die UHS mittlerweile geschlossen.

### **UHS Ra 01/23**

#### **Ratingen: Westtangente / Robert-Koch-Straße / Lise-Meitner-Straße**

In den Jahren 2023 bis 2024 ereigneten sich im Kreuzungsbereich insgesamt zehn Unfälle mit drei Leichtverletzten. Je ein Unfall fand unter Fahrrad- und unter Pedeleceteiligung statt.

Es zeigt sich ein sehr uneinheitliches Unfallbild. Verkehrliche Defizite die in Bezug zu den Unfällen stehen sind nicht erkennbar.

Die Stadt Ratingen teilt mit, dass der nächstgelegene Knotenpunkt (Westtangente / Am Sandbach) umgebaut wird, auch mit dem Ziel, die Radwegeführung auf der Straße Westtangente und deren Nebenstraßen zu optimieren.

Die Unfallkommission beschließt, die Unfallhäufungsstelle weiter zu beobachten.

**Stand Januar 2025:** Aktuell wurde ein Unfall mit einem Leichtverletzten nachgemeldet.

### **UHS Ra 01/22-24**

#### **Ratingen: Grabenstraße / Minoritenstraße**

Im vorfahrtgeregelten Kreuzungsbereich ereigneten sich in den Jahren 2022 bis 2024 insgesamt neun Unfälle mit einem Getöteten und zwei Schwerverletzten.

Der Kreuzungsbereich, in dem eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gilt, befindet sich in einem guten Zustand. Kollisionen zwischen Fußgängern, die die Grabenstraße überqueren, und bevorrechtigten Fahrzeugen stellen das Hauptproblem dar. Ein Unfallbeteiligter gab zu Protokoll, dass ihn die Sonne geblendet hätte. Wahrscheinlich hat er deshalb die Hand gehoben, was von einem älteren Ehepaar als Aufforderung zum Queren missverstanden worden ist. Es kam zum Unfall, beide wurden verletzt und die 82-jährige Frau erlag später sogar ihren Verletzungen. Dies fördert die Annahme, dass die Unfälle nicht zwangsläufig auf verkehrliche Defizite zurückgeführt werden müssen. Des Weiteren ist diese Kreuzung zum ersten Mal als Unfallhäufungsstelle auffällig geworden. Daher beschließt die Unfallkommission die Stelle vorerst weiter zu beobachten.

**Stand Januar 2025:** Es wurden keine Unfälle nachgemeldet.

## **Velbert**

### **UHS Ve 01/23**

#### **Velbert: Nierenhofer Straße (L 427) / Wilhelmshöher Straße**

Im Einmündungsbereich ereigneten sich im Jahr 2023 insgesamt vier Unfälle mit einem Schwerverletzten und einem Leichtverletzten

Bei allen vier Unfällen übersahen einbiegende bzw. kreuzende Fahrzeugführer aus der Wilhelmshöher Straße vornehmlich von links kommende, vorfahrtsberechtigzte Verkehrsteilnehmende auf der Nierenhofer Straße.

Vor Ort wird festgestellt, dass die Sichtbeziehung aus der Wilhelmshöher Straße nach links auf die übergeordnete Straße durch einen Erdhügel sehr stark eingeschränkt ist. Die Stadt Velbert informiert darüber, dass im bisher unbebauten Dreieck zwischen Nierenhofer Straße, Wilhelmshöher Straße und Hopscheider Weg bzw. Eichenkreuzweg ein kleineres Wohngebiet entstehen soll. Im Zuge dieser Neubebauung ist auch die Einmündungssituation an der Örtlichkeit neu zu bewerten.

Die Unfallkommission fasst den Beschluss, dass der Hügel so abgetragen wird, dass die regulär erforderlichen Sichtdreiecke eingehalten werden. Es ist zu prüfen, ob ergänzender Grunderwerb erforderlich ist.

**Stand Januar 2025:** Die Beschlüsse befinden sich in Bearbeitung.

### **UHL Ve 01/18**

#### **Velbert: Kuhlendahler Straße (L 107), Abschnitt 8, Stat. 0,7 km – 1,4 km**

In den Jahren 2021 bis 2023 ereigneten sich auf der Strecke an verschiedenen Stellen insgesamt fünf Unfälle, mit einem Schwerverletzten und drei Unfälle mit Leichtverletzten.

Alle Unfälle fanden ohne Fremdeinwirkung aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit oder technischer Probleme (Hinterrad blockiert) statt.

Da der letzte meldepflichtige Unfall aus Juni 2022 datiert, sieht die Unfallkommission hier vorerst keinen Handlungsbedarf. Die Unfallhäufungsstelle wird weiter beobachtet.

**Stand Januar 2025:** Es wird geprüft, ob die Unfallhäufungsstelle aufgrund der rückläufigen Unfallzahlen geschlossen werden kann.

### **UHS Ve 05/12**

#### **Velbert: Langenberger Straße / Metallstraße / Eickheisterstraße**

In diesem lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich ereigneten sich im Jahr 2023 insgesamt sieben Unfälle mit einem Leichtverletzten.

Hauptunfallursache sind Zusammenstöße durch den nicht sicher geführten Linksabbieger von der Langenberger Straße in die Metallstraße, mit dem vorfahrtsberechtigzten Geradausverkehr.

Bei der Ortsbesichtigung wird festgestellt, dass in diesem Kreuzungsbereich eine Baumaßnahme stattfand. Hierdurch war die Spurführung im gesamten Querschnitt verändert. Allein vier Unfälle ereigneten sich in diesem Zeitraum. Bei dem einzigen weiteren meldepflichtigen Unfall nach Fertigstellung der Baumaßnahme fuhr der Fahrzeugführer ohne auf die LZA zu achten los, weil hinter ihm gehupt worden war.

Die Technischen Betriebe Velbert informieren darüber, dass die komplette Lichtzeichenanlage auf LED-Technik umgerüstet wird (inkl. neuem Steuergerät). Vor Ort fällt auf, dass einige Markierungen an unterschiedlichen Stellen im Kreuzungsbereich bereits verblasst sind. Die Unfallkommission fasst daraufhin den Beschluss, sämtliche verblassten Markierungen zu erneuern und die Unfallhäufungsstelle weiter zu beobachten.

**Stand Januar 2025:** Der Beschluss wurde umgesetzt.

### **UHS Ve 02/21**

#### **Velbert: Nordstraße / Schwanenstraße**

In den Jahren 2022 bis 2023 kam es im Kreuzungsbereich insgesamt zu sechs Unfällen mit einem Schwerverletzten.

In drei Fällen stießen wartepflichtige Fahrzeuge aus der Nordstraße mit von links kommenden vorfahrtsberechtigten Fahrzeugen der Schwanenstraße zusammen. Zwei Unfälle sind Trunkenheitsfahrten zuzuordnen.

Diese Unfallhäufungsstelle ist in der Vergangenheit bereits in Erscheinung getreten. Die damals beschlossene Verlängerung des Haltverbotes auf der Schwanenstraße wurde umgesetzt. Vor Ort können keine verkehrstechnischen Mängel festgestellt werden, sodass die Unfallkommission aktuell keinen Handlungsbedarf sieht. Die Hauptunfallursache liegt in der Missachtung der bestehenden Vorfahrtsregelung sowie der Unachtsamkeit der Verkehrsteilnehmer. Die weitere Beobachtung wird beschlossen.

**Stand Januar 2025:** Die Unfallhäufungsstelle wurde geschlossen.

### **UHS Ve 02/23**

#### **Velbert: Bismarckstraße / Langenhorster Straße / Schulstraße**

Im Jahr 2023 ereigneten sich in dem lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich insgesamt vier Unfälle mit einem Schwerverletzten und zwei Leichtverletzten.

Zwei der Unfälle fanden aufgrund von Rotlichtverstößen aus unterschiedlichen Fahrrichtungen und einer bei abgeschalteter Lichtzeichenanlage (Nachtabschaltung) und der Nichtbeachtung der dann geltenden Vorfahrtsregelung statt. Der vierte Unfall war ein Alleinunfall.

An der bereits mit LED-Technik ausgestatteten Lichtzeichenanlage können vor Ort keine Mängel festgestellt werden, welche die Rotlichtverstöße erklären könnten. Bei den Unfällen ist von einem Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer auszugehen ist. Es wird beschlossen, die Nachtabschaltung der Lichtzeichenanlage aufzuheben.

**Stand Januar 2025:** Die Maßnahme wurde umgesetzt und die Unfallhäufungsstelle wurde geschlossen.

### **UHS Ve 04/23**

#### **Velbert: Heiligenhauser Straße (L426) / Flandersbacher Weg (L 426) / BAB 44**

Im lichtzeichengeregelten Kreuzungsbereich ereigneten sich im Jahr 2023 insgesamt 18 Unfälle mit zwei Schwerverletzten und zwei Leichtverletzten. Die Hauptunfallursache stellen Rotlichtverstöße dar. Geradeausverkehre kollidieren aufgrund der Rotlichtverstöße mit vorfahrtsberechtigten Verkehren auf der Heiligenhauser Straße.

Die Lichtzeichenanlage hat für die rechtseinbiegenden Verkehre aus dem Flandersbacher Weg auf die Heiligenhauser Straße einen separaten Rechtsabbieger mit Vorlauf geschaltet. Diese Schaltung ermöglicht zwei bis drei Fahrzeugen einzubiegen bevor auch der Geradeausverkehr sein Grünsignal erhält.

Vor Ort kann beobachtet werden, dass die Geradeausverkehre oftmals auf das Anfahren der Rechtseinbieger reagieren und ebenfalls anfahren, obwohl die Lichtzeichenanlage für den Geradeausverkehr weiterhin auf Rot geschaltet ist.

Daher beschließt die Unfallkommission, den Vorlauf des separaten Rechtsabbiegers programmtechnisch zu deaktivieren. Kurzfristig ist der Signalgeber für den separaten Rechtsabbieger zu verdecken.

**Stand Januar 2025:** Die Beschlüsse wurden noch nicht umgesetzt.

## **Wülfrath**

### **UHS Wü 01/23**

#### **Wülfrath: Nevigeser Straße (L 74) / Wilhelmstraße (L 403) / Schlupkothen (L 74)**

Im Jahr 2023 ereigneten sich im Kreisverkehr insgesamt zehn Unfälle mit zwei Leichtverletzten. Ein Unfall fand unter Fahrradbeteiligung statt. Hierbei übersah ein wartepflichtiger Fahrzeugführer den im Kreisverkehr befindlichen vorfahrtsberechtigten Radfahrer.

Alle meldepflichtigen Unfälle fanden an unterschiedlichen Stellen im Kreisverkehr statt. Eine klare Unfallursache ist nicht erkennbar.

Vor Ort fällt auf, dass die Vorwegweiser sowie die Beschilderung, die zum Kreisverkehr führen, teilweise verschmutzt und/oder verblasst sind. Darüber hinaus wird festgestellt, dass die Beschilderung im Kreisverkehr zugewachsen ist, was zur Ablenkung der Verkehrsteilnehmer beitragen kann.

Die Unfallkommission beschließt daher, dass der Straßenbaulastträger die Beschilderung im Kreisverkehr großzügig freischneidet. Der Landesbetrieb NRW und die Stadt Wülfrath werden die sich in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich befindlichen Beschilderungen kontrollieren und reinigen oder ggfs. austauschen.

**Stand Januar 2025:** Der Beschluss wurde umgesetzt.